



Für Leute, die die Stecknadel im Heuhaufen suchen.....

Eigenschaften aller **TESORO**-Detektoren:

1. Erstklassige Metallunterscheidung

TESORO-Detektoren haben alle eine hervorragende Metallartenselektion und Eisendiskriminierung. Diese selbst bei geringer Diskriminatoreinstellung. Auch bei dicht nebeneinanderliegenden Buntmetall und Eisen ist die Ausfilterung des Eisens und die Anzeige des Buntmetalls in vielen Fällen unproblematisch.

Eine weitere Eigenschaft aller hier angebotenen TESORO-Detektoren ist die Möglichkeit, bei der Umschaltung von Allmetall auf Diskriminator ein „gutes“ von einem „schlechten“ Signal zu unterscheiden: oft kommt es vor, daß man in der Betriebsart Diskriminator ein kratzendes, nicht eindeutiges Signal hört und sich nicht sicher ist, ob da möglicherweise ein interessantes Objekt in größerer Tiefe liegt. In diesem Fall schaltet man das Gerät auf Allmetall; ist jetzt das Signal klar und laut zu hören, kann man (in 99% der Fälle) davon ausgehen, daß es sich bei dem Objekt um Eisen handelt (es sei denn, man hatte den Diskriminator so weit zuge dreht, daß auch Buntmetalle ausgeblendet wurden). Ist das Signal dann aber immer noch verhältnismäßig schwach und leise, tut man gut daran zu graben...man weiß ja nie ☺

Ich empfehle, immer den Diskriminator nur so weit zuzuregeln, daß Eisen eben ausgeblendet wird.

An dieser Stelle möchte ich auch noch etwas zum Thema Diskriminierung von sogenanntem Kulturschrott sagen. Ich werde immer wieder gefragt, ob es nicht eine Möglichkeit gibt, z.B. Abziehlaschen von Getränkedosen oder Silberpapier auszublenden und gleichzeitig noch alle interessanten (?) Funde anzuzeigen.

Fakt ist, daß man solchen Kulturschrott ausgeblendet bekommt, dafür ist speziell bei Silberpapier der Diskriminatorregler bis zum Anschlag zuzudrehen. Allerdings bekommt man dann auch nichts anderes mehr angezeigt, außer vielleicht die Einweggrillform vom letzten Strandfest oder den grasbewachsenen Gullideckel, aber mit Sicherheit keine einzelnen Münzen oder gar filigranen Goldschmuck.

Hier könnte jetzt jemand mit einem Gerät, das mit einer optischen Objektanzeige ausgestattet ist, sagen: „Ich kann aber auf meinem Display sehen, ob das eine Abziehlasche oder Silberfolie, eine Münze oder ein Goldring ist“.

Fakt ist, daß die Leitwertbereiche von Metallobjekten je nach Größe, Lage, Materialgefüge und Bodenzusammensetzung so unterschiedlich sind, daß eine **sichere Zuordnung** auf diesen Displaygeräten **nicht** möglich ist!

Wer sich (wie ich in der Vergangenheit auch) nur auf sein Display und seine großzügige Ausblendung von z.B. Abziehlaschen verläßt, kann beim Nachsuchen ohne Displayunterstützung auf bereits begangenen Flächen ein wahres Wunder erleben. Sicher wird man dabei auch den ein oder anderen Kulturschrott doch noch ausgraben, sich aber gleichzeitig auch fragen, was man vorher alles „Gutes“ überlaufen hat.

Ich für meinen Teil habe die letzten Jahre damit zugebracht, alle bereits „sauber“ geglaubten Orte noch mal nachzusuchen. Was ich dabei an das Tageslicht brachte ist nicht erst in den letzten paar Jahren dort verloren gegangen....

2. Sehr hohe Empfindlichkeit

Die ausgesprochen hohe Empfindlichkeit speziell auf Kleinteile ist ein weiteres Merkmal der TESORO-Detektoren: kleinste Metallfragmente, wie z.B. Schrotkugeln aus Blei (\varnothing 2,4 mm), werden auch noch in bis zu 5 cm Abstand geortet.

Selbstverständlich möchte niemand nur nach Schrotkugeln suchen, aber an diesem Beispiel lässt sich ablesen, welche besonderen Leistungen die TESORO-Detektoren erbringen können.

Wer den Pfennig nicht ehrt....ist ein weiteres Beispiel für die saubere Diskrimination von TESORO-Detektoren. Das Auffinden von 1, 2, 5 und 10 Pfennig Münzen (gilt auch für Eurocent) ist mit „normalen“ Diskriminatoren weitgehend unmöglich, da der Eisenanteil überwiegt und der Diskriminator den Minderanteil von Edelmetall nicht mehr registriert. Mit einem TESORO-Detektor in der Einstellung "Ausblenden von Eisen" kennen Sie diese Problematik nicht, die Münzen werden trotz hohem Eisenanteil klar erkannt.

Wenn Sie mit einem TESORO-Detektor mal auf einem Kinderspielplatz suchen, werden Sie schnell feststellen, was ich meine.

Noch etwas sei zu den branchenüblichen Reichweitenangaben:

Alle Reichweitenangaben sind, wenn nicht anders vermerkt, ermittelt im Medium Luft!



Durch verschiedene Böden, die sehr unterschiedlich mineralisiert sein können, treten naturgemäß Schwankungen in der tatsächlich erzielten Reichweite auf. Diese Schwankungen können klein sein, wie z. B. im trockenen Nordseestrand, aber auch sehr groß sein, wie z. B. auf einem vulkanischen Untergrund, wie er ja auch in weiten Teilen unserer Region vorkommt.

Daher muß mit der Angabe von Ortungsreichweiten sehr vorsichtig umgegangen werden.

Die TESORO-Detektoren zeichnen sich auch hier durch ein besonderes Merkmal aus: die Suche auf stark mineralisierten Böden ist eine Spezialität dieser Geräte! Selbst auf Wegen mit Basaltschotter ist die Ortung von dazwischenliegenden Buntmetallen noch möglich, wo manch anderes Gerät entweder gar keinen Ton mehr von sich gibt oder anfängt, wild zu „schnattern“.

Auch meistern die TESORO-Detektoren den Übergang von stark auf schwach mineralisierte Untergründe, und umgekehrt, gut.

3. Einfache Bedienung, leichtes Führen der Sonde und gute Verarbeitung

TESORO-Detektoren sind keine Spielzeuge, weil es an ihnen keinen unnötigen Spielkram gibt.

Die Anordnung der Bedienelemente ist übersichtlich, die Bedienung ist schnell gelernt, auch, oder weil, ohne komplizierte „Handbücher“.

Die Geräte der Serie Micromax (μ -max) sind in Vergleich zu ihren Leistungen wirklich sehr klein. Allerdings ist das keine Zauberei, da die Geräte in sogenannter SMD-Technik aufgebaut sind und nur noch ein Drittel von dem herkömmlichen Platzbedarf der konventionellen Technik benötigen. Auch kommt die μ -max Serie mit nur einer 9 Volt Blockbatterie aus.

Dies wirkt sich natürlich auch auf das Gesamtgewicht in der TESORO μ -max Serie aus: der [TESORO-Compadre](#), [TESORO-Silver](#), [TESORO-Cibola](#) und [Vaquero](#),, [TESORO-DeLeon](#) wiegen nicht mehr als 900-1300g. Diese Gewichtseinsparung macht sich bald im Gelände bemerkbar, wenn einem nach stundenlanger Suche nicht mehr der Arm abfällt....☺

Die mechanischen Eigenschaften der TESORO-Geräte sind für Geräte dieser Preisklasse in einer absolut befriedigenden Ausführung:

Die Spule und die Spulengestängebefestigung sind aus schlagzähem Kunststoff gefertigt, der auch einen kräftigeren Schlag gegen einen Stein oder einen Baum verträgt. Das Spulengestänge ist aus eloxiertem Aluminium und in 5 Stufen verstellbar.

Die Suchspule ist bis zum Anschlußstecker wasserdicht und kann in flachen Gewässern eingesetzt werden.

Der Aufbau der Bedien- und Elektronikbox ist professionell ausgeführt. Die Verwendung von hochwertigen Bauteilen sowohl auf der Platine als auch bei den Bedienelementen gewährleistet einen langen und störungsfreien Betrieb. Die Achsen der Drehregler sind mit Dichtungen versehen, um das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit zu minimieren.

Der Lautsprecher ist, ebenfalls zum Schutz gegen Feuchtigkeit, mit einer Kunststoffmembran versehen. Das Batteriefach der μ -max Serie hat statt eines Batterieclips feste Kontaktfedern, die eine sichere Verbindung gewährleisten. Sollte es dennoch einmal zu einer Fehlfunktion kommen, so nutzen Sie meinen zuverlässigen Reparaturservice.

4. Kleines Packmaß

Alle TESORO-Detektoren lassen sich auf ein kleines Packmaß zusammenlegen, selbst der [TESORO-Lobo Super Traq II](#) läßt sich zerlegt in einer Plastiktüte transportieren.

Dadurch entfallen auch aufwendige und sperrige Transporttaschen oder „Expeditionsrucksäcke“. Man kann diese TESORO-Detektoren ohne großen Aufwand auf Wanderungen nebenbei mitnehmen und hat immer noch Platz für andere Dinge.